CCCXIX.

Revers
des Stiftes Forchheim, wegen Haltung eines Burggräflichen Jahrtags.

30. März 1376.

Ich herman Techant vnd wir, die korherren Gemein des Stieftes vnd Capitels zu forcheim, Bekennen vnd tun kunt óffenlich mit disem brief. wann der hochgeborn vnsser gnediger herre, herr *Friderich Burggraue zu Nürmberg*, vns, vnsern nachkumen sein gnad vnd gunst darczu geben hat, das wir das holcz an der hagemarck vngehindert núczen vnd niessen sullen, nach sage des briefs, den vns derselb vnser gnediger herre darúber gegeben hat: Darümb verpinden wir vns, das wir vnd alle vnsser nachkomen, des vorgenanten vnsers gnedigen herren des Burggrauen fordern, sein vnd seiner nachkomen selen zuhilf vnd zutrost, iren Jartag zu begeen alle iar vnd ewiclich auf den nehsten Sontag nach vnser lieben frawen tag Assumptionis, mit vnser aller gegenwürtickeit, ongeuerde, des nachts mit einer langen vigilg zusingen vnd auf den andern tag des morgens mit einer selemesse, vnd darczu sullen wir geben kerczen, wein vnd brot, als das herkumen vnd gewonlich ist in vnserm Stiefte zu forcheim. vnd wenn wir, oder vnser nachkummen die vorgeschriben iarczeit begen wöllen, So sullen wir das achttag vor einem Amptmann zu Beyerstorf verkunden, der auch gegenwürtig sein sol, ob er wil, ongeuerde. wer auch, das wir, oder vnsser nachkommen der vorgeschriben herschafft gedechtnuss vnd iarczeit alle iar nicht begingen auf den tag, als vor geschriben stet, welchs iars oder als offt das geschee, als offt süllen wir vnd vnsser nachkommen geben auss vnserm Capitel sechs pfunt haller lanndsswerung einem Amptmann zu Beyerstorf, der dasselb gelt fürbass geben sol hawsarmleüten, durch der vorgeschriben herschaft sele willen. wer auch, das wir, oder vnser nachkumen die beczalung desselben gelts uerczügen vnd das nicht beczalten, So hat derselb Amptmann gewalt, vnser vnd des Stifts pfannt darümb zunemen on alle clage, das sol Ime keinen schaden bringen ongeuerde. wer auch, das von vnser obersten gebotes wegen singen verslagen wer auf die vorgeschriben iarczeit, das sol vns keinen schaden bringen, mit dem gedingen, als palde wir wider singen werden, So süllen wir vnd vnsser nachkumen die iarczeit mit allen sachen begeen, als vor geschriben stet ongeuerde. Des zu vrkund vnd sicherheit geben wir dem vorgenanten vnserm gnedigen herren vnd seinen nachkumen diesen brief, versigelt mit meinem des vorgenanten Techants vnd des Capitels anhangenden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Insigeln, der geben ist nach cristi vnsers herren gepürte dreyczehen hundert iar vnd darnach Im sechssvndsibenczigsten Jaren, an dem Sontag in der vasten so man singet Judica etc.

Herrschaftsbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCCXX.

Burggraf Friedrich V. zu Nürnberg verschreibt das Leibgedinge für seine in das Clarenkloster zu Hof eintretenden Töchter Anna, Katharina und Agnes.

4. April 1376.

Wir *Friderich* von gotes gnaden *Burkgraue zu Nuremberg*, Bekennen vnd tun kunt offenlich mit disem bryfe, fur vns, alle vnsere Erben vnd Nachkomen, Daz wir von Veterlicher treuwe vnd liebe wegen *die Hochgeborn vnsere liebe Tochter vnd frauwen, frauwen Annan, frauwen katherein vnd frauwen Agnesen,* Closterfrauwen des frauwen Closters in vnserr Stat zu dem Hofe, Bamberger bistums, sant Claren Ordens, bedacht, fursehen vnd in gegeben haben, vormachen vnd geben in auch mit kraft dicz bryfes zu Rechtem Leipgeding, als hernach geschriben stet, Alle vnserr hallergülte, Alle vnser weisat, vnd alle kleine Czehende, die wir haben in allen vnsern nachgeschriben dorffern die wir gekauft haben vmb Hansen von Sparneke von weiszelstorff, vnsern Marschalk, die sein *Ahornperg* vnd *Jesen**), vmb Albrechten von Meingosrewt seligen, daz ist *Lewesrewt***), vnd vmb Hansen vnd Albrechten gepruder die Slegler, die sein *Twerhinbach, Olsnitze, Albrantes* vnd *Meyerhofleins****), Also daz sie dieselben Gůt alle in allen den egenanten vnsern Dorffern, mit allen iren hallergülten, weisaten vnd kleinen Czehenden, die zu denselben dorffern gehorent, vnd wir darynn haben, ir lebtage, als hernachgeschriben stet, ynnehaben, nyezzen, beseczen vnd entseczen sullen vnd mügen mit allen Eren, Nůczen, Gewonheiten, Gerichten vnd Rechten, die zu vnd in die egenanten dorffer gehorent, als wir die biz her bracht haben vnd ynnegehabt, on allez hindern, irren vnd widersprechen vnser, aller vnser Erben, nachkomen vngeuerlichen, vnd aller der vnsern. Auch sullen vnd mügen die egenante vnser liebe Tochter auz allen den egenanten vnsern dorffern einen oder mer biderber Manne, als oft sie wollen, erwelen, vnd kiesen, die in die vorgenante hallergult,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf